

5. II. 1918

5
219

Streif!

Dreihunderttausend im Vaterland,
Dreihunderttausend senkten die Hand!
Die Hand, die Eisen scharf und schwer
Und Pulver schuf für Deutschlands Wehr,
Für deutsches Recht, für deutsches Land —
Dreihunderttausend senkten die Hand!

Die grauen Brüder rangen im Feld,
Ihr aber häuftet daheim das Geld,
Ehrlich erworben mit schweißiger Hand,
Doch nur, weil draußen die Mauer stand!
Ob Feind um Feind uns scheel umschlich,
Das deutsche Heervolk nimmer wich!

Die grauen Brüder in Not und Gefahr,
Den Dieben fremd, des Schlafes bar —
Ihr aber tauschtet Tag um Tag
Arbeit und Ruh auf den Stunden Schlag,
Und kam auch Sorge schwer und rauh,
Euch einte ein Haus mit Kind und Frau!

Der grauen Brüder reißig Heer
Zog kämpfend durch die Welt daher,
Schuf grimmen Feinden bittere Not,
Hielt von der Tür sich Trug und Tod:
Der nie im Felde ihm hielt stand,
Schickt nun den Feind das eigene Land?

Hie Deutschlands Ehr! Hie Deutschlands Grab!
Ihr blinden Brüder, laßt ab, laßt ab!
Wie jeder trug an Deutschlands Leid,
Das steht für Zeit und Ewigkeit!
Dreihunderttausend senkten die Hand —
Für jeden starb einer im Feindesland!

Im Felde, Bl. I. 18.

Adolf Dietmann.